

Kleine Anfrage

Durchlässigkeit auf der Sekundarstufe I

Frage von Landtagsabgeordnete Helen Konzett Bargetze

Antwort von Regierungsrätin Aurelia Frick

Frage vom 02. September 2015

Mit der «Verordnung über die Aufnahme in die sowie die Promotion und den Übertritt auf der Sekundarstufe I» bestehen neben den grundsätzlicheren gesetzlichen Regelungen die Grundlagen für die Durchlässigkeit auf der Sekundarstufe I. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, bei entsprechenden Leistungen von der Oberschule in die Realschule zu wechseln: auf der ersten, zweiten und vierten Stufe. Um von der Realschule ins Gymnasium zu wechseln, gibt es am Ende jeder der vier Schulstufen die Möglichkeit. Soweit die Theorie, mich interessiert aber die Praxis - also ob der Liechtensteiner Weg durch die Sekundarschulen bei entsprechenden Leistungen wirklich durchlässig genug ist. In der jährlich herausgegebenen Bildungsstatistik finden sich leider keine statistischen Angaben oder Kennwerte zur Durchlässigkeit auf der Sekundarstufe I.

- * Wie viele Schüler haben in den letzten vier Jahren (zum Beispiel in den Schuljahren von August 2011 bis Juli 2015) von einem Schultyp in den nächsthöheren gewechselt?
- * Wie viele Schüler haben es zwar versucht, es aber nicht geschafft?
- * Wie stellt sich die Erfolgsquote damit im Vergleich über die letzten vier Jahre dar?
- * Wie viele von den Schülern wechselten nach dem nicht gelungenen Versuch in eine Privatschule oder konnten umgekehrt nach einem erfolgreichen Versuch, in einen höheren Schultyp zu kommen, von einer Privatschule in die öffentliche Schule wechseln?
- * Ist die Regierung mit der Praxis zufrieden und, wenn nein, welche Massnahmen wären geplant, um die Durchlässigkeit auf der Sekundarstufe I zu verbessern?
- * Plant die Regierung, statistische Angaben zur Durchlässigkeit auf der Sekundarstufe I in die Bildungsstatistik aufzunehmen?

Antwort vom 04. September 2015

Zu Frage 1: Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche innerhalb der Sekundarstufe I die Schulart gewechselt haben, sind in der jährlichen Bildungsstatistik jeweils im Tabellenteil Kapitel 6.1 ersichtlich. Wie dort aufgeführt, haben gemäss Bildungsstatistik in den Jahren 2011 bis 2014 rund 80 Schüler oder 5% der Schülerinnen und Schüler in eine nächsthöhere oder nächsttiefere Schulart gewechselt.

Zu Frage 2: Eine Aussage darüber zu machen, wie viele Schülerinnen und Schüler tatsächlich versuchen, die Schulart zu wechseln, ist nicht möglich, da sie dieses Ziel nirgends deklarieren. Es gibt jedoch für Schülerinnen und Schüler, welche die Übertrittsbedingungen nicht erfüllen, die Möglichkeit, eine Übertrittsprüfung zu absolvieren.

Zu Frage 3: Statistische Zahlen über die Erfolgsquote von Schülerinnen und Schülern, die in eine nächsthöhere Schulart gewechselt sind, liegen uns nicht vor.

Zu Frage 4: Schülerinnen und Schüler, welche in eine Privatschule wechseln, geben keinen Grund für den Wechsel an. Somit ist es nicht möglich, hierzu eine Aussage zu machen. In den oben erwähnten Jahren 2011-2015 traten im Durchschnitt 4% der Schülerinnen und Schüler nach der 5. Primarschulstufe in eine private oder ausländische Schule über.

Zu Frage 5: Das bestehende dreigliedrige System auf der Sekundarstufe I wurde in den letzten Jahren weitgehend optimiert. Die Praxis bewährt sich. Es werden derzeit keine weiteren Massnahmen als sinnvoll oder notwendig erachtet.

Zu Frage 6: Die Angaben zur Durchlässigkeit sind, wie bereits unter Frage 1 aufgeführt, in der Bildungsstatistik ersichtlich.